

『名人傳』ドイツ語訳

恒吉, 法海
九州大学大学院言語文化研究院 : 教授 : ドイツ文学

<https://hdl.handle.net/2324/17897>

出版情報 : pp.1-11, 2010-08
バージョン :
権利関係 :

名人傳 中島敦 (1909-1942)著

Die Geschichte eines Bogenmeisters

Atsushi NAKAJIMA

(Von Norimi TSUNEYOSHI übersetzt.)

趙の邯鄲の都に住む紀昌といふ男が、天下第一の弓の名人にならうと志を立てた。己の師と頼むべき人物を物色するに、當今弓矢をとつては、名手・飛衛に及ぶ者があらうとは思はれぬ。百歩を隔てて柳葉を射るに百發百中するといふ達人ださうである。紀昌は遙々飛衛をたづねて其の門に入った。

Kischo (Chinesisch: Ji Chang), der in der Stadt Handan in Zhao wohnte, hatte sich entschlossen, der größte Meister im Bogenschießen unter der Sonne zu werden. Es gibt wohl heutzutage niemanden, der an Hiäi (Fei Wei) heranreicht, dachte er, nach seinem Lehrer suchend. Dieser soll bei hundert Schüssen nicht einmal sein Ziel verfehlen, wenn er aus hundert Schritt auf ein Weidenblatt schießt. Von weit her kam Kischo zu Hiäi, um sich bei ihm das Bogenschießen anzueignen.

飛衛は新入の門人に、先づ瞬きせざることを學べと命じた。紀昌は家に歸り、妻の機織臺の下に潜り込んで、其處に仰向けにひっくり返つた。眼とすれすれに機躡(まねき)が忙しく上下往來するのをじつと瞬かずに見詰めてゐようといふ工夫である。理由を知らない妻は大に驚いた。第一、妙な姿勢を妙な角度から良人に覗かれては困るといふ。厭がる妻を紀昌は叱りつけて、無理に機を織り續けさせた。來る日も來る日も彼はこの可笑しい恰好で、瞬きせざる修練を重ねる。二年の後には、遽だしく往返する牽挺(まねき)が睫毛を掠めても、絶えて瞬くことがなくなつた。彼は漸く機の下から匍出す。最早、鋭利な錐の先を以て臉を突かれても、まばたきをせぬ迄になつてゐた。不意に火の粉が目に飛入らうとも、目の前に突然灰神樂が立たうとも、彼は決して目をパチつかせない。彼の臉は最早それを閉ぢるべき筋肉の使用法を忘れ果て、夜、熟睡してゐる時でも、紀昌の目はクワツと大きく見開かれた儘である。竟に、彼の目の睫毛と睫毛との間に小さな一匹の蜘蛛が巢をかけるに及んで、彼は漸く自信を得て、師の飛衛に之を告げた。

Hiäi befahl seinem neuen Schüler, zuerst ohne Blinzeln sehen zu lernen. Kischo kehrte nach Hause zurück, kroch unter den Webstuhl seiner Frau und legte sich auf den Rücken. Er versuchte, ohne zu blinzeln den Webertrittstab, der dicht vor seinen Augen unablässig hoch und nieder ging, ins Auge zu fassen. Seine Frau, die das nicht wusste, war ziemlich erstaunt. Vor allem sei ihr unangenehm, sagte sie, dass ihr Mann ihre sonderbare Haltung unter einem so merkwürdigen Winkel betrachte. Kischo schalt sie, dass sie daran Anstoß nahm, und zwang sie, weiter zu weben. Tag für Tag bemühte er sich, in dieser lächerlichen Lage das Blinzeln zu unterdrücken. Nach zwei Jahren blinzelte er nicht mehr, selbst wenn ihm der rastlos auf- und abgehende Trittstab die Wimpern berührte. Da kroch er schließlich unter dem Webstuhl hervor. Er blinzelte nun nicht mehr, auch wenn ihm die Spitze einer Ahle die Augenlider bedrohte. Selbst wenn ihm

unversehens Funken in die Augen stoben, wenn Aschenwolken plötzlich dicht vor ihm hochwirbelten, nicht einmal zitterten ihm die Lider. Sie hatten das Gebrauch der Schließmuskeln völlig vergessen. Sogar in der Nacht, wenn Kischo tief schlief, blieben seine Augen weit geöffnet. Schließlich nistete sich zwischen seinen Wimpern eine kleine Spinne ein. Da fühlte er sich seiner Sache sicher und berichtete hiervon seinem Lehrer Hiäi.

それを聞いて飛衛がいふ。瞬かざるのみでは未だ射を授けるに足りぬ。次には、視ることを學べ。視ることに熟して、さて、小を視ること大の如く、微を見ること著の如くなつたならば、來つて我に告げるがよいと。

Als Hiäi dies alles hörte, meinte er, nie zu blinzeln allein sei nicht genug, um das Schießen zu erlernen. Nun müsse er schauen lernen. Wenn er sich ans Schauen so gewöhnt habe, dass er Kleines groß und etwas Winziges ganz deutlich sehen könne, dann solle er wieder zu ihm kommen.

紀昌は再び家に戻り、肌着の縫目から虱を一匹探し出して、之を己が髪の毛を以て繫いだ。さうして、それを南向きの窓に懸け、終日睨み暮らすことにした。毎日々々彼は窓にぶら下つた虱を見詰める。初め、勿論それは一匹の虱に過ぎない。二三日たつても、依然として虱である。所が、十日餘り過ぎると、氣のせみか、どうやらそれがほんの少しながら大きく見えて來たやうに思はれる。三月目の終りには、明らかに蠶ほどの大きさに見えて來た。虱を吊るした窓の外の風物は、次第に移り變る。熙々として照つてみた春の陽は何時か烈しい夏の光に變り、澄んだ秋空を高く雁が渡つて行つたかと思ふと、はや、寒々とした灰色の空から雲が落ちかかる。紀昌は根氣よく、毛髮の先にぶら下つた有吻類・催痒性の小節足動物を見續けた。その虱も何十匹となく取換へられて行く中に、早くも三年の月日が流れた。或日ふと氣が付くと、窓の虱が馬の様な大きさに見えてみた。占めたと、紀昌は膝を打ち、表へ出る。彼は我が目を疑つた。人は高塔であつた。馬は山であつた。豚は丘の如く、雞は城樓と見える。雀躍して家にとつて返した紀昌は、再び窓際の虱に立向ひ、燕角の弧（ゆみ）に朔蓬の籜（やがら）をつがへて之を射れば、矢は見事に虱の心の臟を貫いて、しかも虱を繫いだ毛さへ斷れぬ。

Kischo ging wieder nach Hause zurück, suchte eine Laus aus der Naht seines Unterhemdes heraus und knüpfte sie an eines seiner Haare. Das hingte er nun an ein Fenster, das nach Süden ging, und beschloss, die Laus von morgens bis abends zu betrachten. Tag für Tag starrte er die Laus am Fenster an. Zuerst sah er natürlich nur eine kleine Laus. Auch ein paar Tage später war das noch so. Aber nach über zehn Tagen schien sie ihm irgendwie ein kleines bisschen größer zu sein. Am Ende des dritten Monates kam sie ihm ganz deutlich so groß vor wie eine Seidenraupe. Inzwischen hatte sich die Natur draußen vor dem Fenster mit der hängenden Laus allmählich verändert. Der wärmende Sonnenschein des Frühlings ward bald zum stechenden Strahl des Sommers. Kaum waren die Wildgänse hoch am klaren Herbsthimmel weggezogen, da fiel schon Schneeregen aus kalten, grauen Wolken. Kischo blickte unentwegt das an der Haarspitze

aufgeknüpfte Ungeziefer mit seinem Juckreiz verursachenden Stechrüssel an. Schon waren drei Jahre verstrichen, während derer die Laus durch Dutzende anderer Läuse ersetzt wurde. Eines Tages fand er die Laus am Fenster so groß wie ein Pferd. Das ist's, schlug Kischo sich auf die Knie und ging vor das Haus. Er traute seinen Augen nicht. Die Menschen waren Pagoden, die Pferde Berge. Die Schweine sahen wie Hügel aus, der Hahn wie eine hohe Burg. Vor Freude hüpfte Kischo ins Haus zurück, visierte die Laus am Fenster an und schoss mit seinem Hornbogen einen Beifußpfeil ab. Da durchbohrte der Pfeil genau das Herz der Laus, doch das Haar, an dem sie hing, riss nicht.

紀昌は早速師の許に赴いて之を報ずる。飛衛は高蹈して胸を打ち、初めて「出かしたぞ」と褒めた。さうして、直ちに射術の奥儀秘傳を剩す所なく紀昌に授け始めた。

Sofort eilte Kischo zu seinem Meister und berichtete ihm dies alles. „Alle Achtung!“ Hiäi schlug sich vor Freude an die Brust und lobte ihn zum erstenmal. Und sogleich begann er, Kischo in die letzten Geheimnisse des Bogenschießens einzuweißen.

目の基礎訓練に五年もかけた甲斐があつて紀昌の腕前の上達は、驚く程速い。

Kischo machte erstaunlich schnelle Fortschritte, da er volle fünf Jahre der Grundübung der Augen gewidmet hatte.

奥儀傳授が始つてから十日の後、試みに紀昌が百歩を隔てて柳葉を射るに、既に百發百中である。二十日の後、一杯に水を湛へた盃を右肱の上に載せて剛弓を引くに、狙ひに狂ひの無いのは固より、杯中の水も微動だにしない。一月の後、百本の矢を以て速射を試みた所、第一矢が的に中れば、續いて飛來つた第二の矢は誤たず第一矢の括（やはず）に中つて突き刺さり、更に間髪を入れず第三矢の鏃が第二矢の括にガッシと喰ひ込む。矢矢相屬し、發發相及んで、後矢の鏃は必ず前矢の括に喰入るが故に、絶えて地に墜ちることがない。瞬く中に、百本の矢は一本の如くに相連り、的から一直線に續いた其の最後の括は猶弦を銜（ふく）むが如くに見える。傍で見てみた師の飛衛も思はず「善し！」と言つた。

Zehn Tage nach Beginn seiner Einweihung in die tieferen Geheimnisse schoss Kischo zur Probe aus hundert Schritt Entfernung auf ein Weidenblatt, und alle hundert Schüsse trafen. Zwanzig Tage darauf spannte er einen starken Bogen, einen Becher voll Wasser auf dem rechten Ellbogen. Nicht nur, dass er natürlich sein Ziel nicht verfehlte, das Wasser im Becher machte auch nicht die geringste Bewegung. Als er sich einen Monat danach im Schnellschießen versuchte, ging der erste Pfeil ins Schwarze, der nächste abgeschossene Pfeil traf genau ins Ende des ersten und blieb darin stecken, und im Nu bohrte sich schon die Spitze des dritten ins Ende des zweiten. Ein Pfeil kam zum andern, ein Schuss nach dem andern. Da die Spitze des letzten Pfeils stets das Ende des vorletzten traf, fiel kein einziger Pfeil auf die Erde. Innerhalb eines Augenblicks reichten sich hundert Pfeile zu einem einzigen aufeinander, der sich in einer Linie bis zum Ziel erstreckte und

dessen Ende noch in der Pfeilkerbe des Bogens zu ruhen schien. Sogar sein Lehrer Hiäi, der dabei stand, meinte unwillkürlich: „Gut!“

二月の後、偶々家に歸つて妻といさかひをした紀昌が之を威さうとして烏號の弓に碁衛の矢をつがへきりりと引絞つて妻の目を射た。矢は妻の睫毛三本を射切つて彼方に飛び去つたが、射られた本人は一向に氣づかず、まばたきもしないで亭主を罵り續けた。蓋し、彼の至藝による矢の速度と狙ひの精妙さとは、實に此の域に迄達してゐたのである。

Zwei Monate danach geriet Kischo zufällig zu Hause mit seiner Frau in Streit. Um sie einzuschüchtern, legte er auf die Sehne namens Wuhao einen Pfeil aus Qiwei, spannte den Bogen bis zum Äußersten und schoss seiner Frau vor die Augen. Der Pfeil schnitt ihr drei Wimpern ab und flog vorbei. Sie selbst jedoch hatte den Schuss gar nicht bemerkt und fuhr ohne ein Blinzeln in einem fort ihren Mann weiter zu beschimpfen. Zu solch einer Schnelligkeit des Pfeils und Treffsicherheit war seine Kunst schon herangereift.

最早師から學び取るべき何ものも無くなつた紀昌は、或日、ふと良からぬ考へを起した。

Da es also bei seinem Lehrer nichts mehr zu lernen gab, verfiel Kischo eines Tages auf einen schlimmen Gedanken.

彼が其の時獨りつくづく考へるには、今や弓を以て己に敵すべき者は、師の飛衛をおいて外に無い。天下第一の名人となるためには、どうあつても飛衛を除かねばならぬと。秘かに其の機會を窺つてゐる中に、一日偶々郊野に於て、向ふから唯一人歩み來る飛衛に出遇つた。咄嗟に意を決した紀昌が矢を取つて狙ひをつければ、その氣配を察して飛衛も亦弓を執つて相應ずる。二人互ひに射れば、矢は其の度に中道にして相當り、共に地に墜ちた。地に落ちた矢が輕塵をも揚げなかつたのは、兩人の技が何れも神に入つてゐたからであらう。さて、飛衛の矢が盡きた時、紀昌の方は尚一矢を餘してゐた。得たりと勢込んで紀昌が其の矢を放てば、飛衛は咄嗟に、傍なる野茨の枝を折り取り、その棘の先端を以てハツシと鏃を叩き落した。竟に非望の遂げられないことを悟つた紀昌の心に、成功したならば決して生じなかつたに違ひない道義的慚愧の念が、此の時忽焉として湧起つた。飛衛の方では、又、危機を脱し得た安堵と己が伎倆に就いての満足とが、敵に對する憎しみをすっかり忘れさせた。二人は互ひに駈寄ると、野原の眞中に相抱いて、暫し美しい師弟愛の涙にかきくれた。(斯うした事を今日の道義觀を以て見るのは當らない。美食家の齊の桓公が己の未だ味はつたことのない珍味を求めた時、厨宰の易牙は己が息子を蒸焼にして之をすすめた。十六歳の少年、秦の始皇帝は父が死んだ其の晩に、父の愛妾を三度襲うた。凡てそのやうな時代の話である。)

Er überlegte bei sich, dass es jetzt für ihn im Bogenschießen keinen mehr gebe, der es mit ihm aufnehmen konnte, außer seinem Meister Hiäi. Um der größte Meister unter der Sonne zu werden,

müsste er Hiäi beseitigen. Und so wartete er heimlich auf eine günstige Gelegenheit. Eines Tages traf er an einem abgelegenen Ort zufällig auf Hiäi, der ihm ganz allein von der anderen Seite her entgegenkam. Kurz entschlossen nahm Kischo seinen Pfeil und zielte auf ihn, da ergriff auch Hiäi, Kischos Absicht erratend, seinen Bogen und trat ihm entgegen. Die beiden schossen aufeinander, aber die Pfeile trafen sich jeweils auf halbem Wege und fielen zusammen auf die Erde nieder. Dass sie dabei kein Stäubchen aufwirbelten, mochte wohl von der göttergleichen Kunst der beiden Meister rühren. Schließlich hatte Hiäi keinen Pfeil mehr, doch Kischo blieb noch ein Pfeil übrig. Kühn schoss er diesen, seines Sieges sicher, ab. Da brach Hiäi geschwind einen Zweig von einem wilden Dornbusch zu seinen Füßen und schlug mit der Spitze eines Dorns die herannahende Pfeilspitze herunter. In Kischos Herzen, der eingesehen hatte, dass sein Wunsch unerfüllbar war, regte sich nun plötzlich ein aufrichtiges Reuegefühl, zu dem es im Fall des Gelingens wohl nie gekommen wäre. Hiäi seinerseits ließen die Entspannung nach bestandner Gefahr und die Zufriedenheit mit seiner Kunst den Hass auf seinen Gegner ganz vergessen. Die beiden liefen aufeinander zu, umarmten sich in der Mitte des Feldes und vergossen eine Weile die schönen Tränen der Liebe zwischen Meister und Schüler. (Man darf so etwas nicht vom Standpunkt der heutigen Moral aus beurteilen. Als der Feinschmecker Huan von Qi nach einer neuen, noch ungeschmeckten Delikatesse verlangte, bot ihm der Küchenmeister Yiya seinen eigenen Sohn geschmort an. Der sechzehnjährige Knabe Shihuangdi, später Kaiser von Qin, fiel in der Nacht, da sein Vater gestorben war, dreimal über dessen Geliebte her. Dies alles sind Geschichten aus früheren Zeiten.)

涙にくれて相擁しながらも、再び弟子が斯かる企みを抱くやうなことがあつては甚だ危いと思つた飛衛は、紀昌に新たな目標を與へて其の氣を轉ずるに如くはないと考へた。彼は此の危険な弟子に向つて言つた。最早、傳ふべき程のことは悉く傳へた。爾がもし之以上斯の道の蘊奥を極めたいと望むならば、ゆいて西の方(かた)大行の嶮に攀ぢ、霍山の頂を極めよ。そこには甘蠅(かんよう)老師とて古今を曠しうする斯道の大家がをられる筈。老師の技に比べれば、我々の射の如きは殆ど兒戯に類する。爾の師と頼むべきは、今は甘蠅師の外にあるまいと。

Hiäi dachte noch während der tränenreichen Umarmung, es sei gefährlich, wenn sein Schüler abermals Ähnliches versuchen würde, und hielt es für besser, Kischo ein neues Ziel zu setzen, um damit seinem Eifer zu steuern. So sagte er zu seinem gefährlichen Schüler: „Ich habe dich schon alles gelehrt, was ich zu lehren habe. Wenn du noch weiter eingeweiht werden willst, gehe hin nach Westen, besteige das Hochgebirge Dahang und bezwinde den Gipfel des Berges Huoshan! Dort lebt Kanyo (Gan Ying) Roshi, der größte Meister unserer Kunst, mit dem sich noch nie jemand vergleichen könnte. Im Vergleich mit seinem Können ist unser Schießen nahezu ein Kinderspiel. Von nun an sollst du keinen außer dem alten Meister Kanyo als deinen Lehrer verehren.“

紀昌は直ぐに西に向つて旅立つ。其の人の前には我々の技に如き兒戯にひとしいと

言つた師の言葉が彼の自尊心にこたへた。もしそれが本當だとすれば、天下第一を目指す彼の望も、まだまだ前途程遠い譯である。己が業が兒戯に類するかどうか、兎にも角にも早く其の人に會つて腕を比べたいとあせりつつ、彼は只管に道を急ぐ。足裏を破り脛を傷つけ、危巖を攀ち棧道を渡つて、一月の後に彼は漸く目指す山巔に辿りつく。

Kischo machte sich sogleich auf dem Weg gen Westen. Die Worte seines Lehrers, dass ihre Kunst vor diesem Menschen nur einem Kinderspiele gleiche, verletzten seinen Stolz. Wenn dem wirklich so war, lag die Erfüllung seines Wunsches, der Erste unter der Sonne zu werden, noch in weiter Ferne. Er beeilte sich auf seinem Weg, voller Ungeduld, diesen Menschen zu sehen und sich mit ihm zu messen. Er lief seine Schuhe durch, verletzte sich an den Unterschenkeln, kletterte in steilen Felsen, überquerte Berggrate und erreichte endlich nach einem Monat den Gipfel, den er gesucht hatte.

氣負ひ立つ紀昌を迎へたのは、羊のような柔和な目をした、しかし酷くよぼよぼの爺さんである。年齢は百歳をも超えてみよう。腰の曲つてゐるせみもあつて、白髯は歩く時も地に曳きずつてゐる。

Das war ein alter, tatteriger Mann mit den sanften Augen eines Schafs, den der eifrige Kischo dort erblickte. Er war wohl über hundert. Vom Alter gebeugt schleifte er beim Gehen seinen weißen Bart über den Boden.

相手が聾かも知れぬと、大聲に遽だしく紀昌は來意を告げる。己が技の程を見て貰ひ度い旨を述べると、あせり立つた彼は相手の返辭をも待たず、いきなり背に負うた楊幹麻筋の弓を外して手に執つた。さうして、石礮の矢をつがへると、折から空の高くを飛び過ぎて行く鳥の群に向つて狙ひを定める。弦に應じて、一箭忽ち五羽の大鳥が鮮やかに碧空を切つて落ちて來た。

In der Annahme, der Alte sei taub, erklärte Kischo mit lauter Stimme eilends den Grund seines Besuchs. Der Alte möge den Grad seiner Kunst beurteilen. Doch ehe der ihm antwortete, nahm er voller Ungeduld seinen Weidenbogen mit Hanfsehne vom Rücken, legte einen Pfeil von Shijie auf und zielte auf eine Schar Zugvögel, die gerade hoch in der Luft dahinzog. Wie aus dem blauen Himmel geschnitten fielen auf den Schuss fünf der großen Vögel herab.

一通り出来るやうぢやな、と老人が穩かな微笑を含んで言ふ。だが、それは所詮射之射といふもの、好漢未だ不射之射を知らぬと見える。

„Du kannst etwas,“ meinte der Alte gelassen lächelnd, „aber das ist schließlich nur Schießen durch Schießen. Guter Mann, du kennst noch nicht das Schießen ohne Schießen.“

ムツとした紀昌を導いて、老隱者は、其處から二百歩ばかり離れた絶壁の上迄連れて來

る。脚下は文字通りの屏風の如き壁立千仞、遙か眞下に糸のやうな細さに見える溪流を一寸覗いただけで忽ち眩暈を感ずる程の高さである。その斷崖から半ば宙に乗出した危石の上につかつかと老人は駈上り、振返つて紀昌に言ふ。どうぢや。此の石の上で先刻の業を今一度見せて呉れぬか。今更引込もならぬ。老人と入り代りに紀昌が其の石を履んだ時、石は微かにグラリと揺らいた。強ひて氣を勵まして矢をつがへようとすると、丁度崖の端から小石が一つ轉がり落ちた。その行方を目で追うた時、覺えず紀昌は石上に伏した。脚はワナワナと顫へ、汗は流れて踵に迄至つた。老人が笑ひながら手を差し伸べて彼を石から下し、自ら代つて之に乗ると、では射といふものを御目につかへようかな、と言つた。まだ動悸がおさまらず蒼ざめた顔をしてはゐたが、紀昌は直ぐに氣が付いて言つた。しかし、弓はどうなさる？ 弓は？ 老人は素手だつたのである。弓？ と老人は笑ふ。弓矢の要る中はまだ射之射ぢや。不射之射には、烏漆の弓も肅慎の矢もいらぬ[注*1]。

Den gekränkten Kischō führte nun der alte Einsiedler auf eine etwa zweihundert Schritte entfernte Felsenklippe. Unter seinen Füßen stand, gleich einem Wandschirm, eine Felswand von buchstäblich tausend Ellen. Sie war so hoch, dass ihm schwindelte, als er einen flüchtigen Blick auf den Gebirgsbach warf, der tief unten dünn wie ein Faden floss. Ohne Zögern stieg der Alte auf eine Felsennase, die von der Wand halb in der Luft hinausragte, drehte sich nach Kischō um und sagte: „Nun, zeige mir noch einmal auf diesem Felsen deine Kunst von vornhin!“ Jetzt konnte er nicht mehr zurück. Als Kischō an die Stelle des Alten trat, wackelte der Fels unter ihm sacht. Trotzdem brachte er es fertig, einen Pfeil anzulegen. Da fiel ein Stein vom Wandrand hinunter. Kaum dass er den Stein dahinrollen sah, warf er sich ohne es zu wollen auf den Felsen nieder. Seine Beine schlotterten, der Schweiß rann bis zur Ferse. Lachend reichte ihm der Alte die Hand, ließ ihn heruntersteigen, stieg selbst auf die Felsennase und sagte: „Nun, soll ich dir das Schießen zeigen?“ Noch klopfte Kischōs Herz und sein Gesicht war bleich, doch er fasste sich schnell und sagte: „Aber wo ist der Bogen? Der Bogen?“ Der Alte hatte leere Hände. „Der Bogen?“ lachte der Alte. „Wer noch den Bogen braucht, bleibt innerhalb des Schießens durch Schießen. Für das Schießen ohne Schießen bedarf es keines Bogens aus Wuqi, keines Pfeils von Sushen.“

丁度彼等の眞上、空の極めて高い所を一羽の鳶が悠々と輪を畫いてゐた。その胡麻粒ほどに小さく見える姿を暫く見上げてゐた甘蠅が、やがて、見えざる矢を無形の弓につがへ、満月の如くに引絞つてひようと放てば、見よ、鳶は羽ばたきもせず中空から石の如くに落ちて來るではないか。

Eben da zog direkt über ihnen hoch in der Luft eine Weihe ruhig ihre Kreise. Kanyo, der eine Weile zu dem sesamkorn-kleinen Vogel hinaufgeblickt hatte, legte nun einen gestaltlosen Bogen, spannte diesen wie einen Vollmond und schoss scharf ab. Und siehe da, ohne einen Fügelschlag fiel die Weihe wie ein Stein vom Himmel.

紀昌は慄然とした。今にして始めて藝道の深淵を覗き得た心地であつた。

Ein Schaudern befiel Kischo. Ihm war, als habe er zum erstenmal die Tiefe der Kunst erschaut.

九年の間、紀昌は此の老名人の許に留まつた。その間如何なる修業を積んだものやらそれは誰にも判らぬ。

Neun Jahre lang blieb er bei diesem alten Meister. Niemand wusste, was für Übungen ihm auferlegt worden waren.

九年たつて山を降りて來た時、人々は紀昌の顔付の變つたのに驚いた。以前の負けず嫌ひな精悍な面魂は何處かに影をひそめ、何の表情も無い、木偶の如く愚者の如き容貌に變つてゐる。久しぶりに舊師の飛衛を訪ねた時、しかし、飛衛はこの顔付を一見すると感嘆して叫んだ。之でこそ天下の名人だ。我儕（われら）の如き、足下にも及ぶものでないと。

Als Kischo nach disen neun Jahren vom Berg herunterkam, wunderten sich die Leute, wie sehr er sich verändert hatte. Seine einst so ehrgeizige, kühne Miene war verschwunden. Sein Gesicht war ausdrucksleer. Er sah aus wie ein Strohkopf, wie ein Narr. Als er aber seinen früheren Lehrer Hiäi aufsuchte, den er so lange nicht gesehen hatte, rief dieser bei seinem Anblick voller Erstaunen: „Nun bist du der größte Meister unter der Sonne! Niemand kann sich mit dir messen.“

邯鄲の都は、天下一の名人になつて戻つて來た紀昌を迎へて、やがて眼前に示されるに違ひない其の妙技への期待に湧返つた。

Die Bewohner der Stadt Handan, die den nunmehr als größten Meister zurückgekehrten Kischo empfangen, waren gespannt in der Erwartung, dass ihnen die wunderbarsten Künste gezeigt würden.

所が紀昌は一向に其の要望に應へようとしな。いや、弓さへ絶えて手に取らうとしな。山に入る時に携へて行つた楊幹麻筋の弓も何處かへ棄てて來た様子である。其のわけを訊ねた一人に答へて、紀昌は懶げに言つた。至爲は爲す無く、至言は言を去り、至射は射ることなしと。成程と、至極物分りのいい邯鄲の都人士は直ぐに合點した。弓を執らざる弓の名人は彼等の誇となつた。紀昌が弓に觸れなければ觸れない程、彼の無敵の評判は愈々喧傳された。

Doch Kischo machte keinerlei Anstalten, ihren Wünschen zu willfahren. Er wollte nicht einmal einen Pfeil in die Hand nehmen. Es schien, dass er auch den Weidenbogen mit der Hanfsehne, den er einst auf den Weg in die Berge mitnahm, weggeworfen hatte. Einem, der ihn nach dem Grund fragte, antwortete Kischo gelangweilt: „Tun ohne zu handeln, Reden ohne zu sprechen, Schutz sein ohne zu schießen.“ „Das stimmt,“ die äußerst verständigen Städter in Handan begriffen schnell. Sie waren stolz auf ihren Meister, der nicht zum Bogen griff. Und je weniger Kischo den Bogen berührte, desto mehr verbreitete sich der Ruf seiner Unvergleichlichkeit.

様々な噂が人々の口から口へと傳はる。毎夜三更を過ぎる頃、紀昌の家の屋上で何者の立てるとも知れぬ弓弦の音がする。名人の内に宿る射道の神が主人公の睡つてゐる間に體內を脱け出し、妖魔を拂ふべく徹宵守護に當つてゐるのだといふ。彼の家の近くに住む一商人は或夜紀昌の家の上空で、雲に乗つた紀昌が珍しくも弓を手にして、古の名人・羿（けい）と養由基の二人を相手に腕比べをしてゐるのを確かに見たと言ひ出した。その時三人の放つた矢はそれぞれ夜空に青白い光芒を曳きつつ參宿と天狼星との間に消去つたと。紀昌の家に忍び入らうとした所、塀に足を掛けた途端に一道の殺氣が森閑とした家の中から奔り出てまともに額を打つたので、覺えず外に顛落したと白状した盜賊もある。爾來、邪心を抱く者共は彼の住居の十町四方は避けて廻り道をし、賢い渡り鳥共は彼の家の上空を通らなくなつた。

Mancherlei Gerüchte gingen von Mund zu Mund. Jede Nacht um zwölf Uhr herum schoss jemand auf dem Dach des Hauses von Kischō einen Pfeil ab. Man sagte, ein Geist der Schießkunst, der den Meister bewohne, entweiche dem Körper, während sein Herr schlafe, um die Gespenster zu vertreiben und ihn die ganze Nacht hindurch zu beschützen. Ein Kaufmann, der in seiner Nähe wohnte, versicherte, er habe oben am Himmel über Kischos Haus diesen auf Wolken, ausnahmsweise einen Bogen in der Hand, stehen, und sich mit den zwei Urmeistern Yi und Yang Youji messen sehen. Die Pfeile der drei seien blass funkelnd zwischen dem Orion und dem Sirius verschwunden. Ein Dieb, der sich ins Haus schleichen wollte, gestand, er sei kaum auf die Mauer gestiegen, da wäre ihm ein blutdürstiger Geist aus dem stillen Haus entgegengefliegen und habe ihn geradewegs vor die Stirn geschlagen. Bewusstlos sei er außen heruntergefallen. Seitdem machten die Bösewichte einen weiten Bogen um Kischos Haus, und die klugen Zugvögel vermieden es, darüber hinweg zu fliegen.

雲と立罩める名聲の只中に、名人紀昌は次第に老いて行く。既に早く射を離れた彼の心は、益々枯淡虚靜の域にはひつて行つたやうである。木偶の如き顔は更に表情を失ひ、語ることも稀となり、つひには呼吸の有無さへ疑はれるに至つた。「既に、我と彼との別、是と非との分を知らぬ。眼は耳の如く、耳は鼻の如く、鼻は口の如く思はれる。」といふのが老名人晩年の述懐である。

Von dichten Dunstwolken des Ruhms umgeben, wurde der Meister nach und nach älter. Sein Gesicht, er hatte sich längst vom Schießen gelöst, schien immer schlichter und ungekünstelter. Sogar die Strohkopfmüne verschwand. Er wurde immer wortkarger, und schließlich zweifelte man, ob er überhaupt noch atme. „Ich kenne nicht mehr den Unterschied zwischen mir und ihm, zwischen recht und unrecht. Mir scheint das Auge wie ein Ohr, das Ohr wie eine Nase, die Nase wie ein Mund,“ meinte der Meister in seinen späten Jahren.

甘蠅師の許を辭してから四十年の後、紀昌は靜かに、誠に煙の如く靜かに世を去つた。その四十年の間、彼は絶えて射を口にすることが無かつた。口にさへしなかつた位だから、

弓矢を執つての活動などあらう筈が無い。勿論、寓話作者としてはここで老人に掉尾の大活躍をさせて、名人の眞に名人たる所以を明らかにしたいのは山々ながら、一方、又、何としても古書に記された事実を曲げる譯には行かぬ。實際、老後の彼に就いては唯無爲にして化したとばかりで、次の様な妙な話の外には何一つ傳はつてゐないのだから。

Und vierzig Jahre nachdem er von Kanyoshi Abschied genommen hatte, verließ Kischo ruhig und wie ein Rauch diese Welt. Er sprach während dieser vierzig Jahre kein einziges Mal vom Schießen. Da er kein Wort darüber verlor, kann man sich seinen Umgang mit dem Bogen überhaupt nicht mehr vorstellen. Ich würde als Märchenerzähler gern den alten Meister zum Schluss einige überwältigende Taten vollbringen lassen, um ihn als echten Meister darzustellen. Aber ich darf die Tatsachen in dem alten Buch nicht verfälschen. Im Bericht über sein Alter steht in der Tat nur, dass er nichts getan habe und noch folgende seltsame Begebenheit.

その話といふのは、彼の死ぬ一、二年前のことらしい。或日老いたる紀昌が知人の許に招かれて行つた所、その家で一つの器具を見た。確かに見憶えのある道具だが、どうしても其の名前が思出せぬし、其の用途も思ひ當らない。老人は其の家の主人に尋ねた。それは何と呼ぶ品物で、又何に用ひるのかと。主人は、客が冗談を言つてゐるとのみ思つて、ニヤリととぼけた笑ひ方をした。老紀昌は眞劍になつて再び尋ねる。それでも相手は曖昧な笑を浮べて、客の心をはかりかねた様子である。三度紀昌が眞面目な顔をして同じ問を繰返した時、始めて主人の顔に驚愕の色が現れた。彼は客の眼を凝乎（じつ）と見詰める。相手が冗談を言つてゐるのでもなく、氣が狂つてゐるのでもなく、又自分が聞き違へをしてゐるのでもないことを確かめると、彼は殆ど恐怖に近い狼狽を示して、吃りながら叫んだ。

Die habe sich wenige Jahre vor seinem Tod ereignet. Eines Tages wurde der alte Kischo von einem Bekannten eingeladen. Dort bemerkte er ein Gerät. Er hatte das bestimmt einmal gesehen. Aber er konnte sich weder an dessen Namen, noch an dessen Gebrauch erinnern. Der Alte fragte den Hausherrn, wie das Instrument heiÙe und wofür man es gebrauchte. Der Hausherr glaubte, der Gast mache nur Spaß, und grinste mit absichtlich unwissender Miene. Der Alte fragte nochmals ernsthaft. Der Gefragte saÙ jedoch zweideutig lächelnd und erriet nicht, worin die Absicht des Fragers liege. Erst als Kischo ihm zum drittenmal mit ernstem Gesicht dieselbe Frage stellte, zeigte sich Entsetzen auf dem Gesicht des Hausherrn. Starr sah er dem Gast in die Augen. Als ihm klar wurde, dass sein Gegenüber keinen Scherz machte, dass er nicht wahnsinnig war und dass er selbst nicht verhört hatte, verlor er von Furcht ergriffen die Fassung, und rief stotternd:

「ああ、夫子が——古今無双の射の名人たる夫子が、弓を忘れ果てられたとや？ ああ、弓といふ名も、その使ひ途も！」

„Aber Ihr, der größte Bogenmeister ohnesgleichen unter der Sonne, Ihr habt den Bogen vergessen?! Den Namen des Bogens und dessen Gebrauch?!“

其の後當分の間、邯鄲の都では、畫家は繪筆を隠し、樂人は瑟の絃を斷ち、工匠は規矩を手にするのを恥ぢたといふことである。

Seitdem habe, so heißt es, in der Stadt Handan eine Zeit lang der Maler seine Pinsel versteckt, der Musikant die Saiten der Zither zerschnitten und der Tischler sich geschmährt, ein Messgerät zu gebrauchen.

注*1 英語訳、フランス語訳（あとがき参照）ではそれぞれ次のように訳している。

For 'shooting by not shooting' there is no need for a black-lacquered bow or sharp stone-tipped arrows.

Quant au tir de non-tir, on n'a besoin ni de l'arc au vernis noir ni la flèche de Sushen.

あとがき

日本語部分の出典は以下の通りです。（偶々、益々等、「々」を用いています）。

底本：「中島敦全集 第4巻」文治堂書店

1967（昭和42）年6月末第3版刊行

※「蠅」と「蠅」の混在は底本通りにしました。

入力：Hitoshi Nagano

校正：j.utiyama

1998年10月26日公開

2008年6月22日修正

青空文庫作成ファイル：

このファイルは、インターネットの図書館、青空文庫（<http://www.aozora.gr.jp/>）で作られました。入力、校正、制作にあたったのは、ボランティアの皆さんです。

ドイツ語訳部分は「西日本日独協会年報」第八号、1984年、27頁から32頁に発表したものです。今回九州大学リポジトリに発表すれば、中級程度のドイツ語教育の自習用教材になると考えました。楽しんで勉強していただければ幸いです。

なお新たにまとめるにあたって、『世界文学のなかの中島敦』（せりか書房、2009年）に所収の英語訳（訳者、Paul McCarthy）とネット上のフランス語訳（訳者、Hisashi Fukui）を参照しました。また中国語の読み等に関して、中里見敬先生の御教示を得ました。感謝申し上げます。

2010年8月

恒吉法海